

15. – 18. Juni 2015
Steinbach (Taunus), IG BAU Bildungsstätte
10. IPQ-Parteischulwoche



Über Anmeldungen freuen wir uns bis zum 10. April 2015.

Einladung des Parteivorsitzenden



Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch 2015 werden wir für eine stabile und handlungsfähige Regierung sorgen und Deutschland weiter voran bringen. Im Mittelpunkt stehen wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit. Wir wollen die Arbeitswelt menschlicher gestalten, beispielsweise durch Initiativen im Bereich Arbeitszeit, Qualifizierung und die Zurückdrängung prekärer Arbeitsverhältnisse.

Die Umsetzung der Koalitionsvereinbarung steht im Mittelpunkt der Regierungsarbeit der SPD. Es gibt aber Herausforderungen und Fragen, die entweder neu entstanden sind oder im Regierungsprogramm der Koalition nicht ausreichend erfasst werden. Wir wollen 2015 beginnen, Zukunftsfragen für Deutschland zur Diskussion zu stellen. Die SPD entwickelt 2015 im Dialog Grundlagen ihres Zukunftsprogramms.

Die Hauptamtlichen in der SPD sind für diese politischen Aufgaben unverzichtbar. Und wer gut arbeitet, soll sich auch gut weiterbilden. Auch deshalb freue ich mich, dass nun das Programmheft für die 10. Parteischulwoche vorliegt. Die Parteischulwoche ist das bundesweite Weiterbildungsforum für die hauptamtlich Beschäftigten der SPD. Ihr alle - ob in den Sekretariaten, auf der Sachbearbeitungsebene oder in der Geschäftsführung, ob in den Kreisgeschäftsstellen, den Bezirksbüros, den Landesverbänden oder im Willy-Brandt-Haus tätig - seid angesprochen und zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Die Parteischulwoche findet dieses Jahr vom 15. - 18. Juni in Steinbach (Taunus) statt. Sie bietet fünf intensive Zweitagesseminare zur Auswahl und interessante Plenarveranstaltungen an. Für jede und jeden ist etwas Lernenswertes dabei, wähle dir deinen Schwerpunkt aus. Du bist herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Willy-Brandt-Haus

Sigmar Gabriel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für den alten Goethe hatte Erfolg drei Buchstaben, nämlich „T U N“. Wir haben nachgezählt. „E R F O L G“ hat sechs Buchstaben. Wir treffen genau die gleiche Botschaft: „M A C H E N“.

Das positive Feedback der TeilnehmerInnen aus dem letzten Jahr hat uns sehr gefreut. Jemand formulierte es so: *„Die Mischung zwischen inhaltlichem Input, „Kamingesprächen“ mit Gästen und den aktiven Mittagspausen und dem abendlichen Ausflug war perfekt! Danke.“* Also versuchen wir diese Mischung erneut. Dieses Mal könnt Ihr aus fünf verschiedenen Angeboten auswählen. Die Seminare knüpfen unmittelbar am Alltag des Politikmanagements an. Jede und jeder kann das vorhandene Wissen, die eigenen Fähigkeiten vertiefen, erweitern und erneuern.

Wir freuen uns, dass wieder der stellvertretende Bundesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel mit uns die aktuelle Politik sortiert und diskutiert. Der Publizist Prof. Dr. Thomas Leif analysiert für uns den „medialen Kampf um Aufmerksamkeit“. Und Dr. Tuba Isik führt mit uns im geschützten Lernraum ein Hintergrundgespräch über den Islam.

Wir blicken zurück auf die Anfänge unserer Demokratie. 1848 kam in der Frankfurter Paulskirche das erste gesamtdeutsche Parlament zusammen. Die Nationalversammlung schuf die erste demokratische Verfassung für Deutschland.

Der Praxismarkt am Donnerstagvormittag ist dem Erfahrungsaustausch gewidmet. Die Kolleginnen und Kollegen teilen ihr Wissen und ihre Praxistipps für den Berufsalltag.

Für die Programmideen bedanken wir uns beim IPQ-Programmrat: Olaf Abdinghoff-Feldkemper, Elfi Heusinger von Waldegge, Marten Jennerjahn, Dr. Wilfried Lamparter, Daniel Rigot, Jochen Schmidt und Marcus Unbenannt.

Über Anmeldungen freuen wir uns bis zum **10. April**, damit Planungssicherheit für alle Beteiligten herrscht. Wer sich anmeldet, bekommt umgehend eine Eingangsbestätigung von uns.

Wir laden Euch herzlich ein, diese Parteischulwoche zu erleben und zu gestalten. Wir wünschen viel Freude an den Ergebnissen der Lernarbeit.

Ioanna Badola, Jana Heinze, Klaus Tovar, Marion Vogel
Euer Team aus der Parteischule
im Willy-Brandt-Haus

10. IPQ-Parteischulwoche 15. – 18. Juni 2015 in Steinbach (Taunus)

2. März 2015 © Parteischule im Willy-Brandt-Haus

2. März 2015 © Parteschule im Willy-Brandt-Haus

Montag					
14:00 Uhr	Willkommensplenum: Personen und Programm				
14:15 - 16:00 Uhr	Debatte mit Prof. Dr. Thomas Leif: Der mediale Kampf um Aufmerksamkeit. Zwischen Mainstream, Häme und Eindruckserweckung.				
16:30 - 18:00 Uhr	Gespräch mit Dr. Tuba Isik (Kulturwissenschaftlerin an der Universität Paderborn) und Bundesvorstand AK Muslimischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten				
18:00 Uhr	Abendessen				
19:30 - 21:00 Uhr	Forum "Politik aktuell" mit dem stv. Parteivorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel: SPD 2015. Neue Impulse für Frieden, Fortschritt und Gerechtigkeit				
Dienstag					
9:00 - 18:00 Uhr	Seminar 1 Leitung: Dennis Eighteen Wahlkampf. Planung, Umsetzung – bewährte Tradition und zeitgemässe Innovation.	Seminar 2 Dozent: Markus Franz Professionelle Kommunikation. "Alleskönner". TEXTEN von Menschen, über Menschen, für Menschen	Seminar 3 Trainer: Leif Neugebohrn Social Media, Website oder Infostand? Strategien für eine ganzheitliche politische Öffentlichkeitsarbeit.	Seminar 4 Trainerin: Gudrun Ude Das Gesundheits- seminar. Work-Life-Balance und gute Arbeits-resultate erzielen	Seminar 5 Trainerin: Angelika K. Nickelsburg Arbeiten für (mehrere) Chefs und Chefinnen - Probleme. Lösungen. Spielräume.
dazwischen 13:00 - 15:00 Uhr	Mittagessen und aktive Mittagspause für Körper und Geist				
18:00 Uhr	Abendessen				
19:30 - 21:00 Uhr	Demokratieabend in der Paulskirche				
Mittwoch					
9:00 - 18:00 Uhr	Fortsetzung Seminar 1	Fortsetzung Seminar 2	Fortsetzung Seminar 3	Fortsetzung Seminar 4	Fortsetzung Seminar 5
dazwischen 13:00 - 15:00 Uhr	Mittagessen und aktive Mittagspause für Körper und Geist				
18:00 Uhr	Abendessen				
	Politisch-Literarisches Café				
Donnerstag					
9:00 - 12:30 Uhr	Praxismarkt: Arbeiten in der SPD TeilnehmerInnenorientierter Best Practice-Austausch mit externer Expertise (z.B: Optimierung von Gremienarbeit, OV-Aktivierung, OV-Fusionen, Barrierefreiheit, Beitragskassierung, Beitragsehrlichkeit, Druckportal, Mitmachen.de u. a.)				
12:30 Uhr	Abschlussplenum				
13:00 Uhr	Mittagessen; anschließend Abreise				

Terminvorschau: 11. IPQ-Parteischulwoche im Sommer 2016

Debatte: Der mediale Kampf um Aufmerksamkeit.

Zwischen Mainstream, Häme und Eindruckserweckung



Montagnachmittag
Unser Gast:

Prof. Dr. Thomas Leif

Publizist

(www.talk-republik.de / www.swr.de/leiftrifft)

„Linders angriffslustige Pleite-Rede im Landtag NRW, Frank-Walter Steinmeiers spontane Wut-Rede zu Attacken auf seine Außenpolitik oder Sudings lasziver Tagesschau-Beinschwenk: alle drei youtube-Ereignisse mit Millionen-Clicks verbindet eine Botschaft.

Authentizität, Unberechenbarkeit, Risikobereitschaft und Normbruch bringen Aufmerksamkeit und machen den Politikbetrieb kenntlich. Kabale und Liebe, Brot und Spiele, einfache Narrative – diese Kriterien haben auch die Medienmacher mit ihren „neuen Nachrichtenfaktoren“ erreicht. Die Folge: nach zwei Jahrzehnten der stetig steigenden Politikverdrossenheit kommt nun die Medienverdrossenheit mit einer handfesten Glaubwürdigkeitskrise hinzu.

Parteien haben vor allem den Auftrag, den politischen Diskurs in die Gesellschaft zu tragen und in einem ständigen Meinungs- und Positionsaustausch mit den Bürgerinnen und Bürgern die Ergebnisse des Austauschs politisch umzusetzen. Die mediale Resonanz auf seriöse Politik leidet aber. Deshalb leidet auch das Ansehen des politischen Betriebs mit langfristigen Verheerungen.

Entlang von drei Kernfragen sollen die fundamentalen Veränderungen von Öffentlichkeit und Medienproduktion debattiert werden:

- Welche Auswirkungen hat die Ausprägung von spezialisierten Teil-Öffentlichkeiten in der digitalen Welt?
- Wie hat sich die journalistische Produktion unter dem grassierenden Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck verändert?
- Wie reagiert das zerstreute Publikum, dass eh nur zu „20 % an Politik interessiert ist“?

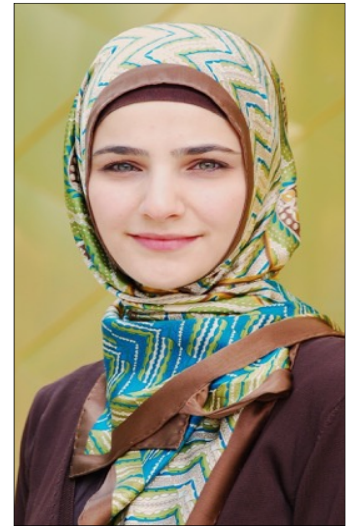
Und schließlich: kann man überhaupt noch politisch gegensteuern? Was könnte eine aufgeklärte (Medien)-Politik noch leisten?“

Interkultureller Dialog

Montagnachmittag
Unser Gast:

Dr. Tuba Isik

Komparative Theologin (Universität Paderborn),
Bundesvorstand AK Muslimischer
Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten



Die politischen Ereignisse insbesondere im Mittleren Osten sowie die Anschläge zu Jahresbeginn in Paris und im Februar in Kopenhagen werfen Fragen auf: zum Islam, zum Koran und zur Haltung von deutschen Muslimen zu den Gräueltaten ihrer Glaubensgeschwister.

Umso wichtiger sind offene Gespräche zwischen Muslimen und Nichtmuslimen. Das Gespräch mit der Komparativen (vergleichenden) Theologin Tuba Isik bietet eine Möglichkeit, Hintergründe und Zusammenhänge kennen zu lernen, um die eigene Meinung zu bilden.

Ein Impulsvortrag dient als Gesprächsgrundlage für den Dialog im Plenum.

- **Geschichte.** Der Koran ist im 7. Jahrhundert entstanden. Die Entstehungsgeschichte des Koran macht die Bedeutung und die Dynamiken im Umgang mit dem Koran verständlicher. Welche Rolle und Relevanz hat der Prophet Muhammad?
- **Entwicklung.** Ein kurzer Überblick zur Entwicklung des Islam beleuchtet das Verhältnis zwischen Kultur, Alltag sowie historischem Kontext und einer neu entstehenden Religion. Und wie stellt sich die gegenwärtige religiöse Praxis in Deutschland dar? Welche Spannung baut sich zwischen „Kulturlosigkeit“ und „Kulturgebundenheit“ der islamischen Lehre auf? Wie ist es um die religiöse Identität (Muslimsein in Deutschland) gestellt?
- **Interpretation.** Es gibt unterschiedliche Interpretationen des Koran. Wie sehr unterscheidet sich die fundamentalistische (wortwörtliche) Lektüre von der traditionell etablierten Auslegung des Koran?
- **Politisches Engagement.** Ein Beispiel wird verdeutlichen, warum es für Muslime eine Pflicht darstellt, sich (gesellschafts-)politisch dort einzubringen, wo sie leben.

Forum „Politik aktuell“

SPD 2015. Neue Impulse für Frieden, Fortschritt und Gerechtigkeit.

Montagabend
Unser Gast:

Thorsten Schäfer-Gümbel

(Stellvertretender Parteivorsitzender)



Gemeinsam mit Generalsekretärin Yasmin Fahimi leitet Thorsten Schäfer-Gümbel die strategische Perspektivdebatte. Ziel ist unser Zukunftsprogramm.

**Wie können wir
ein modernes und wirtschaftlich starkes Deutschland schaffen
und neue Gerechtigkeitsfragen beantworten?**

Keine andere führende Volkswirtschaft der Welt hat die Krise von 2008 so gut überstanden wie Deutschland.

Gleichzeitig stehen nur wenige führende Wirtschaftsnationen der Welt mittel- und langfristig vor so **grundlegenden Herausforderungen** wie Deutschland: demografischer Wandel und erforderliche Einwanderung, digitale Revolution und Energiewende, Europa zwischen Krise und neuer Integration, globales Wachstum und Gestaltung des globalen Handels.

In Deutschland sind mehr als 40 Millionen Menschen erwerbstätig, mehr als 30 Millionen haben einen sozialversicherten Arbeitsplatz. Ob angestellte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder Selbstständige und Freiberufler – **die arbeitende Mitte** unserer Gesellschaft trägt mit ihrer Leistung Deutschlands wirtschaftlichen Erfolg ebenso wie unseren Sozialstaat. Zugleich sind diese Menschen zwischen 30 und 50 Jahren stark gefordert als Eltern, die für ihre Kinder, und als Kinder, die für ihre pflegedürftigen Eltern sorgen. Darunter leisten die Alleinerziehenden, die Beruf und Familie zusammenbringen müssen, mit die größten Anstrengungen.

Mit ihrem Einsatz für Gerechtigkeit und Teilhabe ist die Sozialdemokratie stets Motor der gesellschaftlichen Erneuerung in unserem Land gewesen. Das **Gerechtigkeitsversprechen** ist für die SPD ein entscheidendes Politikfeld. Dabei spielen Fragen der Lohn- und Einkommensgerechtigkeit, der Bildungs- und Chancengleichheit, der Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit in der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Viele Menschen wollen vor allem, dass sich Anstrengungen auszahlen und dass Talent gefördert wird, egal welcher sozialen oder kulturellen Herkunft jemand ist. Diese **Leistungsgerechtigkeit** muss für die SPD ein **zentrales Anliegen** sein.

Die Seminare

Seminar 1: Wahlkampf. Planung, Umsetzung. bewährte Tradition und zeitgemässe Innovation.

Die/den WahlkämpferIn erkennt man an den Ringen unter den Augen und dem Funkeln in den Augen. Wahlkampagnen sind die wohl kräftezehrendste und zugleich beliebteste Phase im politischen Kalender. Es ist die Zeit harter Arbeit, kreativer Höchstleistungen und akribischer Planung. Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Freiwillige und KandidatInnen haben ein gemeinsames Ziel: Möge der rote Balken am Wahlsonntag am höchsten klettern.

In diesem Seminar zeichnen wir den Weg von der Nominierung des/der KandidatIn bis zum Wahltag nach. Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:

Inhalte

- Analyse der Ausgangslage und strategische Planung für den Wahlerfolg
- Positionierung des/der KandidatIn
- Themensetzung
- Die „Wahlkämpferzählung“
- Einbinden von Ehrenamtlichen und Freiwilligen
- Konzeption und Produktion von Wahlkampfmaterialien
- Verknüpfung von Instrumenten des Online- und Offlinewahlkampfes
- Methoden zur direkten WählerInnen-Ansprache (u. a. Tür-zu-Tür)

Dabei bedienen wir uns aus dem Werkzeugkoffer bekannter und **erprobter Wahlkampfwerkzeuge** und fügen **neue Instrumente** hinzu. Denn wer eine Kampagne von gestern fährt, wird morgen nicht gewinnen. Und wer die Lehren vergangener Kampagnen nicht verstanden hat, blickt ebenfalls am Sonntag um 18:00 Uhr unglücklich auf den Fernseher.

Trainer: Dennis Eighteen

- Dennis Eighteen ist Mitarbeiter des SPD-Parteivorstands und leitet dort das Büro des Stellvertretenden Parteivorsitzenden Olaf Scholz.
- Seit 2005 arbeitet er hauptamtlich für die SPD. Erst als Kreisgeschäftsführer der SPD Hamburg-Eimsbüttel, dann ab 2009 beim Parteivorstand in Berlin. 2011 und zuletzt 2014/15 wurde er an die Landesorganisation Hamburg für die erfolgreichen Bürgerschaftswahlkampagnen entliehen.
- Neben seiner Arbeit im Unterbezirk, Landesverband und auf der Bundesebene hat er als freiwilliger Helfer/Beobachter im Präsidentschaftswahlkampf von Barack Obama gearbeitet. 2012 delegierte ihn der Parteivorstand nach Ohio, um vor Ort am Tür-zu-Tür-Wahlkampf mitzuwirken und Lehren für die Bundestagswahl 2013 zu ziehen. Seine Erkenntnisse waren maßgebliche Grundlage für die Entwicklung des Campaigner- und Tür-zu-Tür-Programms der Bundespartei.
- Dennis Eighteen ist studierter Amerikanist und absolvierte den Ausbildungsgang zum Organisationsmanager der „Akademie Management und Politik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Seminar 2: Professionelle Kommunikation. "Alleskönner". TEXTEN von Menschen, über Menschen, für Menschen

Du musst Alleskönner sein?

Du schreibst Einladungen, Pressemitteilungen, Meinungstexte, Reden ...?

Meine Meinung: Schreiben ist verdammt schwer. Man muss es gelernt haben. Und das haben die wenigsten von uns. Denn in Schule und Uni lernen wir jedenfalls nicht das, worauf es in unseren Jobs ankommt: verständlich und wirkungsvoll zu schreiben. So zu schreiben, dass Dich wirklich alle verstehen, vor allem diejenigen, auf die es uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ankommt.

Wir sind keine Anfänger, aber fangen trotzdem bei Null an. Wir üben das Handwerk des Schreibens anhand vieler praktischer Beispiele. Außerdem trainieren wir die journalistischen Darstellungsformen. Und da man am besten durch Kritik an seinen eigenen Texten lernt, besprechen wir Deine Texte. Alle TeilnehmerInnen schicken mir bitte rechtzeitig einen Text von sich.

Wichtiger noch als das Handwerk, ist die richtige Einstellung zum Schreiben. Hier schon mal, worum es mir geht:

Streng Dich an, beim Stoffsammeln, beim Nachdenken und beim Schreiben. Sei wahrhaftig, denn nur so wirst Du wahrgenommen. Wage etwas, damit Du wirkst. Drücke Dich verständlich aus, nicht elitär. Und untersteh Dich, zu langweilen.

Beherzige dabei, dass Menschen vor allem an Menschen interessiert sind. Rede also als Mensch, über Menschen, für Menschen.

Ich freue mich auf Dich.

Trainer: Markus Franz

- Markus Franz, Jahrgang 1962, geboren im Ruhrgebiet
- War Leiter des Redenschreiberteams von Kanzlerkandidat Peer Steinbrück und von SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles.
- Der gelernte Jurist arbeitete bei WAZ, der Märkischen Oderzeitung, der taz, und der Süddeutschen Zeitung als Journalist, politischer Korrespondent und in leitender Funktion.
- Anschließend war er Pressesprecher des DGB und danach Sozialattaché der deutschen Botschaft in Washington.
- Seit 16 Jahren trainiert er Journalisten, Pressesprecher und Politiker im kreativen Schreiben.
- Sein neuestes Buch „reden schreiben wirken - und ganz nebenbei ein besserer Mensch werden“ erscheint im März 2015.



Seminar 3: Social Media, Website oder Infostand? Strategien für eine ganzheitliche politische Öffentlichkeitsarbeit.

Politische Öffentlichkeitsarbeit muss heute ganzheitlich gedacht werden. Die Zeiten sind vorbei, in denen man insbesondere das Marketing im Internet losgelöst vom Rest ansah. Heute müssen alle Bereiche ineinander greifen, einem roten Faden folgen.

Dieses Seminar legt die Basis für ganzheitliche Öffentlichkeitsarbeit. Neben grundsätzlichen Werkzeugen und Strategien liegt ein Schwerpunkt dieses Seminars im Online-marketing. Es wird gezeigt, wie wichtig die Integration von Social Media Management und Internet in die Offline-Methoden der politischen Öffentlichkeitsarbeit ist. Dabei steht nicht die Technik im Vordergrund, sondern es werden kreative Onlinestrategien vorgestellt und gezeigt, wie diese mit der Gesamtstrategie verknüpft werden können.

Seminarinhalte:

- o Was ist eine ganzheitliche Öffentlichkeitsarbeit?
- o Visionen, Leitbilder und Ziele: Unsere politische Basis erkennen und formulieren
- o Wie ist eigentlich unsere Situation? Werkzeuge zur Selbstanalyse
- o Mit Themen arbeiten: Themen finden, analysieren und umsetzen
- o Zielgruppen: Für wen arbeiten wir, wer ist für uns wichtig?
- o Kampagnen und Wahlkämpfe aufbauen
- o Facebook, Twitter & Co. – Was bringen mir Soziale Medien?
- o Social Media-Strategien für Gremien (Fraktionen, Parteigremien)
- o Erfolgreiches Social Media-Marketing für KandidatInnen und MandatsträgerInnen
- o Bilder sprechen lassen: Mit Fotos und Videos arbeiten
- o Schreiben im und für das Internet
- o Praxisbeispiele aus Wahlkämpfen und Parlament
- o Online und Offline: Wie man beide Welten miteinander verknüpfen kann
- o Rechtliche Stolperfallen vermeiden, Urheber- und Persönlichkeitsrechte beachten

Trainer: Leif Neugebohrn

Leif Neugebohrn, Fotograf und Berater für Öffentlichkeitsarbeit. Trainer und Referent für große Bildungswerke (SGK, FES), Gewerkschaften, Parteigremien, Fraktionen und Wirtschaftsunternehmen



Seminar 4: Das Gesundheitsseminar. Work-Life-Balance und gute Arbeitsergebnisse erzielen

Du bist engagiert, ehrgeizig, „läufst hochtourig“, willst etwas bewegen und bewirken. Deine Arbeit ist Dir sehr wichtig. Du gehst darin auf und willst natürlich immer gute Ergebnisse erzielen. Die Anforderungen von außen werden nicht weniger, sondern nehmen eher zu. Das ist eine Herausforderung für Dich, die Du gerne „stemmen“ willst.

Leider beschränkt sich das nicht nur auf die Arbeit. Auch die Ehe- oder Lebenspartner wollen Zeit und haben Bedürfnisse. Und dann sind da noch die Kinder, die – je nach Alter – auch ganz unterschiedliche Wünsche und Forderungen haben. Und dann noch die eigenen Eltern, die auch immer älter werden oder eventuell bereits pflegebedürftig sind. Und dann noch der Haushalt. Und dann noch Freunde. Und dann noch lebenslanges Lernen. Und dann noch etwas für die Gesundheit tun. Und dann noch der Sport. Und dann noch ein Ehrenamt. Und dann noch, und dann noch, und dann noch ...

Immer mal wieder merkst Du, dass Du gar nicht mehr richtig abschalten kannst. Doch weiter geht's! Bis sich irgendwann Dein Körper immer massiver meldet ...

In diesem Seminar lernst Du die Sonnen- und Schattenseiten unseres Stress-Mechanismus kennen und probierst klassische und neuere Methoden der Stressbewältigung und Entspannung aus. Du entdeckst Deinen Weg zum Runterfahren und Kraft tanken. Damit legst Du den Grundstein für mehr Ausgeglichenheit, das Erreichen guter Arbeitsergebnisse und nachhaltige Kraft und Leistungsfähigkeit in der Zukunft.

Seminarinhalte:

- o Stellschrauben für unsere Balance und Leistungsfähigkeit
- o Persönliche Standort-Analyse
- o Der Stress-Mechanismus – hinderlich oder hilfreich?
- o Entspannung und Balance-Selbstmanagement
- o Raus aus der Geschwindigkeitsfalle – aber wie ?
- o Gesundheit – nur ein privater Luxus?
- o Gesunde Lebensführung

Trainerin: Gudrun Ude

Diplom-Psychologin,
Organisationsentwicklerin,
Supervisorin, Diversity-Trainerin



Seminar 5: Arbeiten für (mehrere) Chefs und Chefinnen: Probleme. Lösungen. Spielräume.

Zusammenarbeit bringt verschiedene Sichtweisen, stärkt das Know-how, fördert kreative Lösungen und bringt klare Aufgabenteilung.

In der Praxis bringt sie auch Missverständnisse, Machtkämpfe, unterschiedliche Arbeitsstile und Herangehensweisen ans Tageslicht.

Würzen wir das Ganze noch mit etwas Hierarchie, mehreren Entscheidungsträgern bzw. Weisungsbefugten und dem Schnittstellenthema Haupt- und Ehrenamt, kommen wir zu dem Menü, das für Abwechslung im Arbeitsalltag sorgt.

Das Ergebnis ist (die Wahrnehmung) von zu viel Arbeit, zu viele Ansagen und Meinungen, zu viele Störungen, zu viel Gleichzeitiges.

Für die einen ganz normal, für die anderen anstrengend.

Seminarinhalte

- o Das komplexe Feld aus Euren Wahrnehmungen und Erlebnissen heraus betrachten
- o Problemfelder herausarbeiten
- o Problemschwerpunkte analysieren und konkretisieren.
- o Mit Euren Erfahrungen und ...
- o ... meinem fachlichen Input zu den Themen Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und Kommunikation werden wir
- o Entwicklungspotentiale entdecken,
- o gemeinsam Lösungsoptionen erarbeiten und
- o daraus individuelle Handlungsspielräume entwickeln.

Trainerin: Angelika K. Nickelsburg

- Industriekauffrau, Dipl. Betriebswirtin
- Seit 1987 selbständige Unternehmensberaterin, mit den Firmen **TCT** Ablaufanalysen, Konzeptionen, Training, **BRAINMENT** Personal- und Organisationsentwicklung.
- Ausbildungen: Personal- und Organisationsentwicklung, Arbeits- und Organisationspsychologie; Business Coach, systemische Beraterin, Moderatorin, Mediatorin (n. d. Richtlinien des Bundesverbandes Mediation), Autogene Trainerin.
- Weiterbildungen im pädagogischen und psychologischen Umfeld
- Themenschwerpunkte: Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kommunikation und Konflikte, Wandel und Zusammenarbeit in Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen, Verbänden, Vereinen, Parteien, Bildungseinrichtungen und Schulen.
- Individuelle Beratung von Führungskräften und Mitarbeitern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Freiberuflern und Existenzgründern sowie deren privaten Umfeld.
- Autorin der MuP-Trainingsbücher „Vom Zeitbesitzer zum Zeitnutzer“ und „Wissensmanagement“



Der Demokratieabend in der Frankfurter Paulskirche

Dort, wo die erste demokratische deutsche Verfassung entstand

Dienstagabend

1848 - das atemlose Jahr. Der revolutionäre Funke sprang von Frankreich auf ganz Europa über. Als die ersten Meldungen eintrafen, in Paris sei die Republik ausgerufen worden, ging man auch schon in Karlsruhe, in Frankfurt am Main und in allen deutschen Ländern auf die **Barrikaden**: Sonderzüge fuhren die Landbevölkerung in die Metropolen, Massenversammlungen wurden abgehalten – oft mit mehreren Tausenden Menschen.



Die Mengen erhoben sich allüberall in Deutschland. Ihre zentralen Forderungen lauteten: eine liberale Rechtsordnung, Pressefreiheit und die Volksbewaffnung. In Deutschland wollten die Revolutionäre die Abschaffung der Standesgesellschaft. Die selbstbestimmte Nation wurde zum Leitbild der breiten **Emanzipationsbewegung**. Binnen zweier Wochen wehten überall die lange unterdrückten schwarz-rot-goldenen Fahnen.

Die Mehrzahl der deutschen Staaten wurde tatsächlich liberalisiert. Fürs Erste, so schien es, hatte die **Revolution in Deutschland** gesiegt. Heute wissen wir, dass dem nicht so war. Die monarchischen und feudalen Gegenkräfte waren stärker.

Insofern war vielleicht die Einberufung der Nationalversammlung in die Frankfurter Paulskirche am 31. März 1848 bereits der revolutionärste Akt.

Die Revolution war gescheitert, der Traum von der freien Republik blieb. Vier Worte reichten dem Revolutionspoeten Heinrich Heine für das alles überragende Ziel: „**Auf Erden glücklich sein.**“ Also nicht mehr getröstet werden auf das himmlische Paradies.

Die Verknüpfung von politischer und sozialer Frage ging nach 1848 nie mehr verloren. Das Jahr 1848 gilt auch deshalb als Initialzündung der **deutschen Arbeiterbewegung**. Ein Grund mehr für unseren Besuch der Frankfurter Paulskirche.

Praxismarkt: Arbeiten in der SPD.

Donnerstagvormittag

Best-Practice-Austausch und externe Expertise

TeilnehmerInnenorientierter Best Practice-Austausch mit externer Expertise

Zum Beispiel:

- Optimierung von Gremienarbeit
- OV-Aktivierung
- OV-Fusionen
- Barrierefreiheit
- Beitragskassierung
- Beitragsehrlichkeit
- Druckportal
- Mitmachen.de
- Und anderes mehr.

Änderungen vorbehalten.

Das Tagungshaus

Die Bildungsstätte der IG BAU

Waldstraße 31, 61449 Steinbach (Taunus)

<http://www.bildungsstaette-steinbach.de/>

Wir bieten einen Shuttle ab dem S-Bahnhof Weißkirchen/Steinbach um 13:10 Uhr an. Wer mitfahren will, meldet sich bis zum 3. Juni bei uns in der Parteischule im Willy-Brandt-Haus: parteischule@spd.de.

Anreise mit dem Pkw

Aus Richtung Köln/Wiesbaden (A3):

Am Wiesbadener Kreuz in Richtung Frankfurt (A 66 zum Eschborner Dreieck). Ausfahrt Eschborn (nach ca. 1 km) auf die Schnellstraße (L 3005) in Richtung Oberursel/Steinbach, nach ca. 1 km rechts Richtung Steinbach. (... **Weiterfahrt** siehe unten)

Aus Richtung Dortmund/Kassel (A 5):

Am Frankfurter Nordwestkreuz von der A 5 in Richtung Wiesbaden-Mainz und bereits im Abzweig gleich rechts in Richtung Eschborn/Kronberg/Steinbach. Ausfahrt auf die Schnellstraße (L 3005) Richtung Eschborn/Kronberg. Nach 500 m rechts ab Richtung Steinbach (L 3006). (... **Weiterfahrt** siehe unten)

Aus Richtung Würzburg/Karlsruhe/Stuttgart:

Am Frankfurter Kreuz in Richtung Kassel/Hannover (A 5) bis zum Frankfurter Nordwestkreuz. Am Nordwestkreuz in Richtung Frankfurt-Miquelallee, im Abzweig gleich wieder rechts in Richtung Eschborn/Steinbach. In einem großen rechten Bogen geht die Straße über in die Schnellstraße Richtung Eschborn/Kronberg (L 3005), davon nach 1,5 km rechts ab Richtung Steinbach (L 3006).

... Weiterfahrt im Bereich Eschborn:

Nach ca. 4 km auf der L 3006 wird die Stadt Steinbach erreicht. Bei der zweiten ampelgesteuerten Kreuzung links in die Oberhöchstädter Straße in Richtung Kronberg/Sportanlagen. 300 m hinter dem Ortsausgang von Steinbach rechts in den Neuwiesenweg. Nach weiteren 300 Metern rechts in die Waldstraße zur Bildungsstätte der IG Bauen-Agrar-Umwelt.

Anfahrt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Frankfurt (Hbf) mit der S-Bahn:

S-Bahn-Station Weißkirchen/Steinbach (Fahrziel Oberursel Nr. 5100). Vom S-Bahnhof direkter Anschluss mit der Buslinie 251 (Richtung Kronberg). Haltestelle Steinbach-Tennishalle (wird nicht immer angefahren – dann: Haltestelle Steinbach Neuwiesenweg).

Zu Fuß von der S-Bahn zur Bildungsstätte (Zeit: 20 – 25 Minuten)

1. Nach dem Aussteigen aus der S-Bahn (Linie S 5 aus Frankfurt kommend; Haltestelle: Weißkirchen – Steinbach) durch die Unterführung auf die andere Seite der Haltestelle.
2. Die leichte Steigung hinauf (vorbei an einer Autowerkstatt) bis zur Hauptstraße (Bahnstraße).
3. Weiter geradeaus; die Industriestraße überqueren (Ampel).
4. Weiter auf der Bahnstraße (links REWE) bis zur nächsten Ampel und die Berliner Straße überqueren.
5. Nach rechts die Bahnstraße überqueren (Ampel) und rechts in die Feldbergstraße abbiegen.
6. Der Straße folgen bis zur Straße ‚Am Sportplatz‘.
7. Links abbiegen, bis zum Ende der Straße folgen, hier rechts in die Obergasse abbiegen.
8. Der Straße folgen; sie mündet in die Waldstraße und führt direkt zur Bildungsstätte (- rechts über die Felder von weitem zu erkennen).

Bei schönem Wetter empfiehlt sich für den Weg zurück eine abweichende Route über Feldwege – einfach ausprobieren (ggf. mit Hilfe eines am Empfang erhältlichen Stadtplans)

① Anmeldung:

Anmeldung bitte bis zum 10. April 2015

④ Fax an 030 25 99 11 95

Parteischule im Willy-Brandt-Haus
10963 Berlin

Bitte in B L O C K S C H R I F T ausfüllen! DANKESCHÖN

Name																													
Vorname																													
Funktion																													
Unterbezirk																													
Landesverband/Bezirk																													
Straße (SPD-Anschrift)																													
Postleitzahl										Ort																			
E-Mail:																													

③ Bestätigung

(Bezirk /
Landesverband /
Willy-Brandt-Haus)

Hiermit bestätige ich,
dass die hier angemeldete
Person an der Partei-
schulwoche 2015 teil-
nimmt.
Mit der Kostenbeteiligung
von 375 € bin ich einver-
standen.

Datum /Unterschrift
(personalverantwortliche
Person)

Du bestimmst Deinen Seminar-Fokus! Für alle Seminare gilt eine Maximal-Teilnehmerzahl.

② Deine Seminarpräferenzen:

	erste Präferenz	zweite Präferenz
Seminar 1: Wahlkampf. Planung, Umsetzung – bewährte Tradition und zeitgemäße Innovation	1	2
Seminar 2: Professionelle Kommunikation. „Alleskönner“. Texten von, über, für Menschen	1	2
Seminar 3: Social Media, Website oder Infostand? Strategien für Öffentlichkeitsarbeit.	1	2
Seminar 4: Das Gesundheitsseminar. Work-Life-Balance und gute Arbeitsergebnisse erzielen	1	2
Seminar 5: Arbeiten für (mehrere) Chefs u. Chefinnen - Probleme. Lösungen. Spielräume	1	2

Datum

Unterschrift (TeilnehmerIn)